

## WERKEINFÜHRUNG

### loop fantasy

*loop fantasy* für großes Orchester ist eine Komposition, welche fast ausschließlich auf loops, der Repetition meistens kleiner Zellen, basiert. Wie der Titel des Stücks verrät, war der Ursprungsimpetus für das Stück die Idee, ein "freies" Stück (wie eine Fantasie) unter Verwendung von "mechanischem" Material zu schreiben. Loops – im erweiterten Sinne – finden sich sowohl in der horizontalen als auch in der vertikalen Struktur. Während die horizontale Struktur oft aus der Übereinanderschichtung rhythmisch und melodisch ähnlicher Ebenen besteht, wird die vertikale Struktur von symmetrischen Akkorden beherrscht: Akkorde, die aus der abwechselnden Übereinanderschichtung zweier unterschiedlicher Intervalle bestehen. Ein möglicher solcher Akkord besteht aus der Schichtung von Quart und Tritonus; interessanterweise – logischerweise – wird ein solcher Akkord von einem dritten größeren Intervall geprägt, welches die Summe der beiden kleineren Intervalle darstellt. Im oben genannten Beispiel wäre dieses Intervall eine große Sept. Die Struktur des Stücks kann vereinfacht als A-B-A' bezeichnet werden. Während A und A' energetische Teile sind, dient B als eine Ruhepause. Hier korrespondiert jedes vertikale Intervall mit einer bestimmten rhythmischen Struktur und einer bestimmten Instrumentenfarbe. Aus dem solchermaßen kreierte Loop-Teppich entwachsen zarte espressivo-Melodien; kurze Augenblicke der Zerbrechlichkeit in einem ansonsten tempogeladenen Umfeld.